

Italiano, Arte e Cultura 2014

Im Juli 2014 bekamen wir die Möglichkeit an dem dreiwöchigen Italienischsprachkurs unserer Partneruniversität Turin teilzunehmen. Untergebracht waren wir in den ehemaligen Sportlerunterkünften der Olympischen Winterspiele 2006. Der heutige Wohnheimkomplex ist daher sehr komfortabel und grossräumig. Zudem liegt er direkt am Fluss Po und ist zu Fuss nur 15 Minuten von der Universität und dem Stadtzentrum entfernt.



Am ersten Abend wurden wir zu einer „Pizzaparty“ eingeladen, bei der wir die anderen Kursteilnehmer aus aller Welt (Japan, Neuseeland, England, Russland, Schweden, Brasilien etc.) und auch andere italienische Studenten (unsere Mentoren) kennen lernten. Am Morgen darauf wurden wir dann offiziell in der Universität empfangen und nach Einstufungstests in unsere Gruppen eingeteilt. Vormittags bekamen wir zunächst zwei Unterrichtsstunden Italienisch, danach hörten wir unterschiedlich ausgerichtete Gastvorträge, unter anderem über die Stadt Turin, die italienische Musik, Küche und Filmindustrie.



Das Mittagessen war in dem Aufenthalt inbegriffen und in unserer Pause durften wir in der gegenüber liegenden Pizzeria speisen. Oft kam die ganze Gruppe dann zusammen und es war faszinierend wie wir alle nicht auf Englisch, sondern auf Italienisch kommunizierten.



Nachmittags unternahmen wir unterschiedliche Aktivitäten. Wir besuchten verschiedene Museen, typische Cafés und Konditoreien, gingen schwimmen oder auf dem Fluss Kanu fahren. Dabei wurden wir immer von unseren Mentoren begleitet, die uns alles zeigten und uns die Gelegenheit boten auch in unserer Freizeit Italienisch zu praktizieren.



Das Highlight des Kulturprogramms war ein Ganztagesausflug zum Lago Maggiore am letzten Samstag unseres Aufenthalts, der mit einer Weinprobe gekoppelt war.



Obwohl die Zeit viel zu schnell umging, ist es uns gelungen unser Italienisch zu verbessern, internationale und deutsch/italienische Freundschaften zu knüpfen und Turin sowie die nähere Umgebung der Piemontregion näher kennen zu lernen. Ausserdem nehmen wir Erfahrungen und Ideen für die Konzeption von sprach- und kulturausgerichteten Unterrichtseinheiten mit.

